Miyus Hochzeit

Von abgemeldet

Kapitel 2: Die Hochzeit

Yamato steht mit seinen Trauzeugen Otohata und Yuya vorm Altar und wartet auf Miyu, alle Gäste sind gekommen, Rans Eltern stehen mit der ganzen Polizeiwache am Rand und spielen den Eintrittsmarsch. Miyu, Ran und Aya sind in einem kleinen Raum in der Kirche und warten auf Sayo und Co. Miyu ist wieder fast den Tränen nahe, weil die Tiara noch nicht wieder aufgetaucht ist: „Heute bist du wirklich sehr nah am Wasser gebaut, keep cool Miyu, meine Schwester bekommt das schon hin.“, versucht Ran Miyu zu trösten, doch die hört gar nicht zu, plötzlich kommt Sayo herein: „Es tut mir sehr leid, das ist der erste Auftrag den wir nicht erfüllen konnten, wir haben deine Tiara leider nicht gefunden, es tut uns sehr leid.“, Tränen kullern über ihr enttäushtes Gesicht. „Ist nicht so schlimm Sayo, nichts und niemand kann mich aufhalten meinen Yamato zu heiraten.“, tröstet Miyu Sayo und der Eintrittsmarsch beginnt. Ran und Aya gehen voraus, Rans Vater nimmt Miyu bei der Hand und begleitet sie zum Altar: „Du siehst wunderschön aus Miyu.“, flüstert er ihr zu. „Vielen Dank, Herr Kotobuki.“ Yamato steht mit Tränen in den Augen und wartet auf seine Miyu. „Du bist wunderschön Miyu, ich liebe dich.“ „Du aber auch Yamato, ich liebe dich auch.“ Mit diesen Worten beginnt der Pfarrer: „Wir sind zusammengekommen um die Hochzeit von Yamato Kotobuki und die von Miyu Kotobuki zu feiern...“ „HALT! HALT!“, plötzlich kommt eine Frau in die Kirche gerannt. „Mama, denkt Miyu, was macht sie denn hier.“ Ihre Mutter bleibt vor ihr stehen. „Oh nein, sie wird alles ruinieren, flüstert Aya zu Ran. „Ohne mich.“ Ran will gerade nach vorne gehen, da fängt sie an zu sprechen: „Miyu, ohne deine Tiara kannst du doch nicht heiraten, es tut mir leid, das ich dich so verletzt habe, aber an deiner Hochzeit möchte ich dabei sein, ich hab dich lieb mein Schatz und ich hoffe das du mit diesem jungen Mann so glücklich wirst, wie du es dir wünschst.“ Mit diesen Worten setzt sie Miyu ihre Tiara auf. „Du hast mir gerade in die Augen geguckt, das hast du noch nie getan ich hab dich auch lieb, mit diesen Worten fallen sich die beiden in die Arme und alle klatschen vor Rührung. Danach setzt sich die Mutter neben Rans Eltern und der Pfarrer spricht weiter. „Bitte sprecht eurer Gelübde: „Miyu, du hast in letzter Zeit viel durch gemacht und fühltest dich oft alleine, ich werde versuchen diese Last von dir zunehmen und ich werde dir mein ganzes Leben beweisen, das ich immer für dich da bin und du niemals alleine sein wirst, ich liebe dich.“ „Yamato, du bist mein Held, ich war kurz davor in ein tiefes Loch zu fallen, doch du hieltest mich fest, egal wie ich dich behandelte du hast an mich geglaubt und auch ich werde an dich glauben, ich liebe dich.“ „Mit diesen Worten vereine ich euch Herzen, euren Namen und eure Seelen.“ Sayo betritt den Saal mit den Ringen. „Yamato, ich frage dich, möchtest du hier und jetzt Miyu zu deiner Ehefrau nehmen, sie lieben und ehren bis der Tod euch scheidet, so antworte mit ja, ich will.“ „Ja, ich

will.“ „Miyu; möchtest du hier und jetzt Yamato zu deinem Ehemann nehmen , ihn lieben und ehren bis der Tod euch scheidet, so antworte mit ja, ich will.“ „Ja, ich will.“ „Was Gott vereint, soll der Mensch nicht trennen. Steckt euch die Ringe an und sprecht mir nach: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Hiermit ernenne ich euch zu Mann und Frau: Yamato du darfst die Braut jetzt küssen.“ „Yamato und Miyu küssen sich zärtlich. Ran brüllt: Jetzt ist Party angesagt!“ Alle jubeln. Tatsukichi geht auf Ran zu:“ Darf ich dich jetzt küssen?“ „Ja, du darfst,“ Ran lächelt.